DUKATO

Erfolgreichster Populationsroggen

[redacted]

Vorteile:

- absolut praxisbewährt auch im Ökoanbau
- enorm kompensationsfähig und ertragsstabil
- gut standfest bei mittellangem Stroh, geringer Mutterkornbefall

Anbau:

besonders geeignet für sehr leichte bzw. trockene Roggenstandorte
bei feuchter Erntewitterung rechtzeitig dreschen für hohe Fallzahlen

Kurzprofil:

nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ährenschieben	■	■	■	■					
Reife	■	■	■	■	■				
Pflanzenlänge	■	■	■	■	■	■			
Anfälligkeiten									
Rhynchosporium	■	■	■	■	■				
Braunrost	■	■	■	■	■	■			
Mutterkorn	■	■	■						
Qualität									
Fallzahl	■	■	■	■	■				
Proteingehalt	■	■	■	■	■				
Entwicklung und Ertrag									
Körner / Ähre	■	■	■						
TKM	■	■	■	■	■				
Kornertrag Stufe 1	■	■	■						
Kornertrag Stufe 2	■	■							

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 23.11.2023 / 25.00

DUKATO

Erfolgreichster Populationsroggen

Entwicklung und Ertrag:

Ährenschieben	
Reife	
Pflanzenlänge	
Ähren/m²	
Körner / Ähre	
TKM	
Kornertrag Stufe 1	
Kornertrag Stufe 2	

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	
Halmstabilität	
Gesundheit	Breit abgesicherte Resistenzkombination
Rhynchosporium	
Braunrost	
Mutterkorn	

Qualität:

Proteingehalt	
Stärkegehalt	
Amylogrammviskosität	
Temp. im Verkleisterungsmax	

Fallzahl	

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 23.11.2023 / 25.00

DUKATO

Erfolgreichster Populationsroggen

Anbauregionen	extensiver Roggenanbau auf sehr leichten Roggenstandorte mit begrenzter Ertragsleistung

Aussaat:

Saatzeitoptimum	Der Bestand soll - vor allem auf Trockenlagen - vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25).
Trockenlagen	sehr früh, 10 September~sehr spät, Ende Oktober
Bessere Standorte	früh, Mitte September~sehr spät, Ende Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

Trockenlagen	
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 200-220
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 230-260
späte Saat	ortsüblich, z.B. 300-350
Bessere Standorte	
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 180-200
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 220-250
späte Saat	ortsüblich, z.B. 270-320

N-Düngung:

Sehr trockene Lagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 150 (Vorfrucht Raps, niedriges Ertragsniveau)

Startgabe
EC 13 - 25: 150 inkl. $N_{min\ 0-90}$ mit 10 - 15 S vor Vegetationsbeginn mit stabilisiertem N-Dünger oder geteilt

Trockenlagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 170 (Vorfrucht Raps, mittelhohes Ertragsniveau)

Startgabe
EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. $N_{min\ 0-30}$ mit 10 - 15 S vor Vegetationsbeginn

Schossgabe
EC 32 - 39: 70 - 80 inkl. $N_{min\ 30-90}$, üppige Bestände EC 32

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen schlagspezifisch)	Trockenlagen: Kombinationspräparat in EC 39-49 bessere Standorte: bei hohem Infektionsdruck Behandlungs-Splitting in EC 32 und EC 49

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 23.11.2023 / 25.00